

Vorwort

Das Periodikum *Schule – Forschen – Entwickeln. Beiträge zur Forschung und Entwicklung der Laborschule Bielefeld (SFE)*, initiiert im Jahr 2022 durch die Wissenschaftliche Einrichtung Laborschule, hat zum Ziel, die Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der Laborschule öffentlich zugänglich zu machen. Es bietet zudem die Gelegenheit, diese mithilfe von Grundlagenbeiträgen zu rahmen. Wir erhoffen uns durch diese Publikationsreihe eine höhere Zugänglichkeit und Sichtbarkeit unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit, um so die Vernetzung mit anderen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu ermöglichen. Wir hoffen, dass unser Jahrbuch damit sowohl für den wissenschaftlichen Diskurs interessante Einblicke liefert als auch ein schulpraktisches Publikum zur Weiterentwicklung des schulischen Alltags anregt.

Nun liegt – aus verschiedenen Gründen etwas später als eigentlich geplant – die zweite Ausgabe der SFE vor. Wie üblich schauen wir zuallererst nach vorne und präsentieren unseren Forschungs- und Entwicklungsplan (FEP) für das Schuljahr 2023/24. Aus diesem Plan wird deutlich, dass der Schwerpunkt der Laborschulforschung zurzeit auf dem Lernen von Schüler*innen liegt – sowohl überfachlich als auch fachlich. Viele dieser Projekte sind im August 2023 neu angelaufen.

Der Themenschwerpunkt der vorliegenden Ausgabe liegt im „Umgang mit Heterogenität in der Inklusiven Schule“. Diese Themensetzung erscheint uns insbesondere vor dem Hintergrund bildungsadministrativer Entscheidungen und widersprüchlicher Steuerungsimpulse notwendig, die zu einer Stagnation im Ausbau inklusiver Schulen und in Teilen sogar zu einem Rückbau bereits etablierter Strukturen beitragen (DIM 2018, Seitz et al. 2020). Die Laborschule Bielefeld bemüht sich seit ihrer Gründung darum, eine Schule für alle Schüler*innen zu sein und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, das eigene Handeln fortlaufend kritisch zu hinterfragen sowie neue Impulse für die inklusionsorientierte Weiterentwicklung anderer Schulen zu geben (Siepmann 2019). Ähnlich wie im Index für Inklusion gefordert (Booth et al. 2002) ist die Laborschule seit Beginn ihres Bestehens fortlaufend damit befasst gewesen, inklusive Strukturen, inklusive Praktiken und inklusive Kulturen weiterzuentwickeln. Weiter kann festgehalten werden, dass die Laborschule Bielefeld bereits in ihrer Anlage als ‚eine Schule für alle Schüler*innen‘ konzipiert wurde – lange bevor der Begriff der Inklusion Eingang in den deutschsprachigen Diskurs fand (s. Textor & Zenke in dieser Ausgabe). So gehen in den Bereichen der Unterrichts- und Curriculumsentwicklung (Dieckmann et al 2022), Demokratiepädagogik (Freke 2019), Partizipation (Thurn 2015) und heterogenitätssensibler Diagnostik und Beurteilung (Thurn 2017) Entwicklungsbewegungen in Richtung inklusiver Schulkulturen von der Laborschule und der wissenschaftlichen Einrichtung aus.

Der einführende Artikel von Textor und Zenke gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung und Beforschung inklusiver Praxis an der Laborschule; im Anschluss daran führen Ahlhorn und Raabe das heutige Inklusionskonzept der Laborschule an einem Unterrichtsbeispiel – der „Kladdenzeit“ – aus. Unter der Rubrik „Rückblicke“ werden sodann Artikel aus der Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Laborschule im Bereich Inklusion vorgestellt: Der Artikel von Zenke et al. befasst sich mit der Relevanz von Lernumgebungen für inklusiven Unterricht, während die fünf anderen Artikel in dieser Rubrik (Külker et al., Kullmann et al. a, Kullmann et al. b, Geist et al. und Zentarra et al.) auf dem Abschlussbericht des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Wohlbe finden und Inklusion in der Laborschule Bielefeld“ basieren. Dieses Projekt hat zunächst in einem mixed methods-Design mit einem eigens entwickelten Fragebogen sowie in Interviews Daten erhoben und ausgewertet; auf dieser Basis wurden durch die Projektgruppe in einem zweiten Schritt Schulentwicklungsprozesse initiiert.



Sehr freut uns, dass wir unter „Einblicke“ bereits zwei Artikel aus laufenden Projekten präsentieren können. In beiden Projekten wird der Unterricht in heterogenen Lerngruppen fokussiert: In dem Artikel von Wilke et al. wird das Konzept der Laborschule der partizipativen Lernprozessbegleitung vorgestellt, während in dem Artikel von Dieckmann et al. der Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht anhand von zwei Beispielen beschrieben wird.

Die Ausgabe schließt ab mit zwei „Ausblicken“: Wilke und Rigo beschreiben und vergleichen, korrespondierend mit dem Artikel von Wilke et al., die Leistungsbewertung in Deutschland und Italien, während Korff und Thielemann, inhaltlich und hinsichtlich des gewählten theoretischen Zugangs passend zu dem Artikel von Zenke et al., Ergebnisse einer Interviewstudie zur Lernraumgestaltung in Bremen vorstellen.

Wir freuen uns sehr, nun die zweite Ausgabe der „Schule – Forschen – Entwickeln“ publizieren zu können und danken sehr herzlich allen Lehrer*innen, Pädagogischen Mitarbeiter*innen und Wissenschaftler*innen, die sich an dieser Ausgabe beteiligt haben.

Literatur

Booth, T., Ainscow, M., Black-Hawkins, K., Vaughan, M., & Shaw, L. (2002). Index for inclusion. Developing learning and participation in schools, 2.

Dieckmann, J. W., Gold, J., Knerndel, H., & Wilke, Y. (2022). Mathematik an der Laborschule: Auf dem Weg zu einem stufenübergreifenden Konzept von Jahrgang 0 bis 10. *Schule – Forschen – Entwickeln. Beiträge zur Forschung und Entwicklung der Laborschule Bielefeld*, 1, 122–147. https://doi.org/10.11576/sfe_ls-6045

DIM (Deutsches Institut für Menschenrechte) (2018). Stellungnahme: Zum Antrag „Konsultation der Monitoring-Stelle der UN-BRK in NRW zur Weiterentwicklung der Inklusion unmittelbar in der parlamentarischen Arbeit nutzen“ (Drucksache 17/2388) öffentliche Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung des Landtags NRW am 05. September. Verfügbar unter: https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/MSt_UN-BRK_Stellungnahme_Ausschuss_Schule_Bildung_LT_NRW_2018.pdf [27.4.2022]

Freke, N. (2019). Partizipation von Anfang an. Erziehung zu Verantwortung und Demokratie. In *Grundschule aktuell* 147, Thema: Die Grundschule der Zukunft ist ... (September 2019), S. 18-21.

Seitz, S., Hamisch, K., Kaiser, M., Slodczyk, N. & Wilke, Y. (2020). Inklusive Schulkulturen und widersprüchlichen Vorzeichen In T. Dietze, D. Gloystein, V. Moser, A. Piezunka, L. Röbenack, L. Schäfer, G. Wachtel & M. Walm (Hrsg.), *Inklusion – Partizipation – Menschenrechte: Transformationen in die Teilhabegesellschaft?* (S. 251-258). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Siepmann, C. (2019). Die Entwicklung der Laborschule zu einer inklusiven Schule. In C. Biermann, S. Geist, H. Kullmann, & A. Textor (Hrsg.), *Inklusion im schulischen Alltag – Praxiskonzepte und Forschungsergebnisse aus der Laborschule Bielefeld* (15–27). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Thurn, S. (2015): Demokratie erlernen – Partizipation erfahren – Solidarität erleben. In: A. Gürlevik, Chr. Palentien & K. Hurrelmann (Hrsg.): *Jugend und Politik. Politische Bildung und Beteiligung von Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS

Thurn, S. (2017). Leistungsbewertung und Vielfalt. Oder: Umgang mit den Widersprüchen des Systems. In: *PÄDAGOGIK 9/17: Leistungsbewertung und Vielfalt* (Heftmoderation), S. 6-9.